

3. Auflage über neun Tage vom 7. bis 15. Juli

Osterwieck radelt in den Sommer 2012



ILSEGEPLÄTSCHER

Wunsch und Wirklichkeit. Die Stadt Osterwieck ließ in einem sogenannten Masterplan untersuchen, welche touristischen Chancen sie besitzt und wie diese vor allem genutzt werden können. Klar, die Osterwiecker Altstadt ist von jeher das größte Pfund. Vergleich doch der „Fachwerk-Papst“ Prof. Manfred Gerner vor einigen Jahren Osterwieck in der Fachwerk-Bedeutung sogar mit Rotenburg ob der Tauber. Die Chinesen haben Osterwieck jedoch im Gegensatz zu Rotenburg noch nicht entdeckt – und werden es wohl auch künftig nicht. Das Tourismuskonzept sieht Tages- und Kurzzeitouristen aus einem Umkreis von 300 Kilometern als Potenzial an.

Wanderer und Radler sind eine weitere besondere Zielgruppe. Das ist der Wunsch. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Die Stadt möchte gern damit beginnen, den Ilseradweg auszubauen. Doch der Bau ist das eine, die Unterhaltung das andere. Schon viele Jahre vor der Einheitsgemeinde warnte der Verwaltungsleiter Joachim Turk davor, so viele neue Grünflächen und Wege anzulegen. Denn der Bauhof könne die Pflege kaum leisten.

Und es kommt jetzt noch weit dicker als damals befürchtet, denn der Bauhof muss personell noch weiter abgespeckt werden. Ein Gemeindegeldarbeiter pro 1000 Einwohner heißt das Ziel. Dafür hat der Bauhof immer noch zweieinhalb Leute zuviel – und kommt jetzt schon der Arbeit kaum noch hinterher.

Momentaufnahmen am Sommeranfang: Der Radweg am Kleinen Fallstein nach Hornburg ist an einer Stelle fast zugewachsen. Am Rad- und Wanderweg entlang der Osterwiecker Mühlenilse steht das Unkraut meterhoch. Die Arbeiter der Lackfabrik und die täglich an die hundert Spaziergänger und Radler kommen kaum noch durch. Nur gut, dass es hier bisher kaum Radtouristen herzieht. Und wenn nun der Radweg von Berßel in Richtung Wasserleben ausgebaut werden soll, wird sich das Unkraut mit Sicherheit auch nicht des hehren Zieles wegen zurückhalten.

Im und am Großen Fallstein gibt es ein ähnliches Bild. Am Fichtenweg zwischen Parkplatz und Waldhaus steht meterhohes Unkraut. Im Walde wachsen mit der Zeit schon die ersten alten Wanderwege zu.

Kein Geld, keine Leute, in Sachen Tourismus läuft bisher das meiste über Ehrenamtliche, Praktikanten oder geförderte Stellen.

Der Wunsch, den Tourismus zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor zu entwickeln, bedeutet Personal einzustellen. Von einem Tourismusmanager in der Stadtverwaltung – wohlgerne einem Tourismusfachmann – spricht das frische Konzept, von jeweils zwei Stellen in Touristinformation und Heimatmuseum. Dem Wunsch als Wirklichkeit steht das liebe Geld entgegen.

Mario Heinicke

STADT OSTERWIECK. Zum dritten Mal veranstaltet die Stadt Osterwieck vom 7. bis 15. Juli unter dem Motto „Ganz Osterwieck radelt in den Sommer“ eine Radel-Veranstaltung. Es sind alle Ortsteile der Einheitsgemeinde einbezogen. Jedermann ist herzlich eingeladen, seinen Drahtesel an die frische Luft zu holen und daran teilzunehmen. Der Start kann direkt von der eigenen Haustür erfolgen, um mit dem Rad zur ersten Stempelstelle zu fahren. In diesem Jahr haben die Teilnehmer sogar neun Tage Zeit, um Stempel zu sammeln.

Ziel jedes Teilnehmers soll es sein, mindestens fünf Stempelstellen anzufahren. Die Adressen befinden sich in den Stempelfeldern auf dieser Zeitungsseite, die also zur Radtour unbedingt mitgenommen werden sollte. Selbstverständlich kann die Stempelkarte auch kopiert werden.

In jeder Ortschaft wurde mindestens eine Stempelstelle eingerichtet. In Osterwieck und Dardesheim gibt es sogar mehrere.

In den Ortschaften, wo es keine Stempelstelle gibt, ist eine Aufgabe zu lösen. Tragen Sie bitte die Lösung in das entsprechende Stempelfeld ein.

Wichtig: Falls eine Stempelstelle nicht geöffnet ist, können Sie auch den niedrigsten Preis von der Getränke- und Speisekarte in das Stempelfeld eintragen.

Wer mindestens fünf Stempelstellen angefahren bzw. Aufgaben gelöst hat, nimmt an einer Verlosung teil. Es gibt wieder Gutscheine, Weinflaschen, Landkarten usw. zu gewinnen.

Die Stempelkarten müssen bis zum Dienstag, dem 17. Juli, bei der Tourist- und Stadtinformation, Am Markt 10, 38835 Osterwieck abgegeben werden. Sie können diese aber auch in den vorhandenen Briefkasten stecken oder per Post schicken. Dabei bitte nicht vergessen, den Absender einzutragen.

Am 18. Juli werden dann die Gewinner ausgelost und danach persönlich benachrichtigt.

Bitte tragen Sie dafür unbedingt unten Ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer ein.

Stempelkarte

<p>Berßel Stempelstelle Eiscafe „Schlemmerparadies“, Am Börnecker 129</p>	<p>Bühne Aufgabe Wie viele Zifferblätter hat die Kirchenturmuhre?</p>	<p>Dardesheim Stempelstelle 1 Gaststätte „Ratskeller“, Marktplatz 250</p>
<p>Dardesheim Stempelstelle 2 Landgasthaus „Zum Adler“, Halberstädter Tor 160</p>	<p>Deersheim Stempelstelle Gaststätte „Dorfkrug“, Hessener Str. 98</p>	<p>Hessen Stempelstelle Gaststätte „Zur Weinschenke“, Leipziger Str. 6</p>
<p>Lüttgenrode Stempelstelle „Zur Alten Kastanie“, Unter dem Berge 102</p>	<p>Osterode Aufgabe Wie lautet die Inschrift oberhalb der Kirchentür?</p>	<p>Osterwieck, Altstadt Stempelstelle 1 Hotel „Brauner Hirsch“, Stephanikirchgasse 1</p>
<p>Osterwieck, Altstadt Stempelstelle 2 Speisegaststätte „Hafenbar“, Hagen 4</p>	<p>Osterwieck, Fallstein Stempelstelle 1 „Fallsteinklause“, Im Fallstein 5</p>	<p>Osterwieck, Fallstein Stempelstelle 2 Hotel-Restaurant „Waldhaus“, Im Fallstein 1</p>
<p>Rhoden Aufgabe Welchen Beruf hatte der Verstorbene rechts neben der Kirchentür?</p>	<p>Rohrsheim Stempelstelle Gaststätte „Schwarzer Adler“, Mitteldorf 84</p>	<p>Schauen Stempelstelle Gaststätte „Deutsches Haus“, An der Spülig 1</p>
<p>Veltheim Stempelstelle Café und Bioladen „Brennessel“, Hauptstr. 9</p>	<p>Wülperode Stempelstelle Café „Zur Alten Tischlerei“, Dorfstraße 4</p>	<p>Zilly Aufgabe Seit wann gibt es Zilly laut Infotafel vor der Burg?</p>

.....
Name

.....
Straße

.....
Ort

.....
Telefon

Geschichte der Berßeler Betriebe: Malermeister Fritz Schmidt, Nr. 62 c

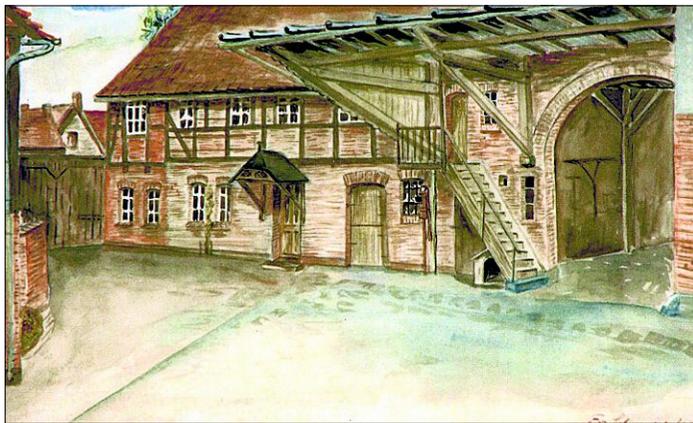
Ein Künstler ist im Krieg geblieben

BERSEL. Heute berichten wir vom früheren Malermeister Friedrich Heinrich (Fritz) Schmidt aus Berßel. Er wurde als zweiter Sohn des Zimmermanns und Landwirts Karl Schmidt und dessen Ehefrau Minna geb. Meier in Berßel am 8. Januar 1912 geboren. Die Familie bewohnte ein großes Grundstück mit drei Morgen Gartenland. Es war das Stammhaus der Familie Schmidt in Berßel.

Fritz hatte noch einen älteren Bruder Karl, einen jüngeren Bruder Ernst und seine Schwester Margarete.

Nach der Schulzeit begann Fritz Schmidt die Malerlehre bei Malermeister Brechmann in Osterwieck. Nach der Lehrzeit besuchte er die gewerbliche Fortbildungsschule in Osterwieck. Anschließend legte er die Gesellenprüfung ab. Das Gesellenstück wurde in Halberstadt ausgestellt. Dafür erhielt er einen Staatspreis, einen Kalender und 10 R-Mark. Bei der Abschlussfeier der gewerblichen Berufsschule erhielt er eine Taschenuhr und von seinem Meister 20 R-Mark. Ein Jahr arbeitete er noch als Geselle bei seinem Meister, später in Braunlage beim Meister Rüdiger.

Am 1. September 1931 gründete Fritz ein Malergeschäft in Berßel.



Fritz Schmidt malte im Jahr 1942 dieses Bild vom Haus Nr. 62.

Zunächst hatte er die Werkstatt in einem Schuppen auf dem Grundstück des Vaters. Im Jahre 1934 erbaute er eine Werkstatt im Garten seines Vaters und 1935 ein Wohnhaus für seine Familie, dem heutigen Grundstück Nr. 62 c (heute Peter Stingl). Für damalige Verhältnisse wurde es ein „Villengrundstück“. Der Vater hatte sein riesengroßes Grundstück schon vorher teilen lassen. Es bestanden somit auch noch die Grundstücke 62 a und b, in diesen lebten Verwandte von Schmidts nach der Grundstücksteilung. Heute wohnen

dort die Familien Horig und Nerlich.

Wie schon erwähnt, wurde ein Wohnhaus für seine junge Familie gebaut. Fritz hatte Frieda Ahrend geheiratet. Im Jahre 1935 wurden Tochter Thea und im Juli 1938 Tochter Hannelore geboren.

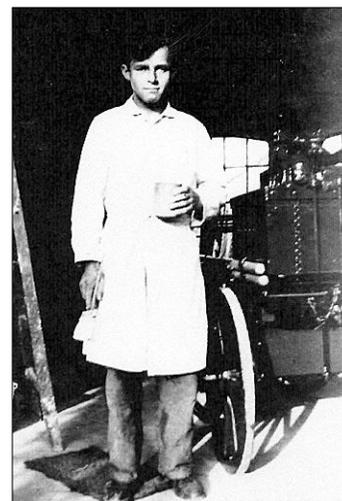
Fritz Schmidt beschäftigte in seinem Malergeschäft Gehilfen aus Lüttgenrode, Wasserleben, Wernigerode, Osterwieck und zwei Anstreicher aus Halberstadt. Es gab sehr viel Arbeit und Aufträge. In seinem Tagebuch schrieb er: Malergehilfen waren sehr schwer zu bekommen. Zur Meisterprüfung hatte Fritz Schmidt das Familienwappen der Familie Schmidt gemalt und 1939 die Prüfung bestanden.

Er befasste sich in seiner Freizeit auch mit der Malerei von Landschaften, Tieren und Gebäuden. Beispielsweise sein Elternhaus und das eigene Haus mit Werkstatt. Auch im Urlaub entstanden einige Bilder.

Am 1. September 1939 brach der Zweite Weltkrieg aus. Dieses Ereignis sollte nicht folgenlos für die Familie sein. Fritz wurde am 2. Februar 1940 zur Wehrmacht eingezogen. Am 21. Juli 1944 ist er in Lettland gefallen. Seine Erlebnisse an der Front hatte er in seinem Kriegstagebuch niedergeschrieben. Eine so genannte Panzerschokolade wurde den Sol-



Fritz Schmidt mit Ehefrau Frieda, den Töchtern Hertha und Hannelore im Urlaub 1940.



Fritz Schmidt vor seiner Malerkarre. Darauf konnte er sein gesamtes Werkzeug transportieren.

Nachbarschaft untergebracht. Es war die Familie Breitkopf. Sie konnten die Malerwerkstatt nutzen.

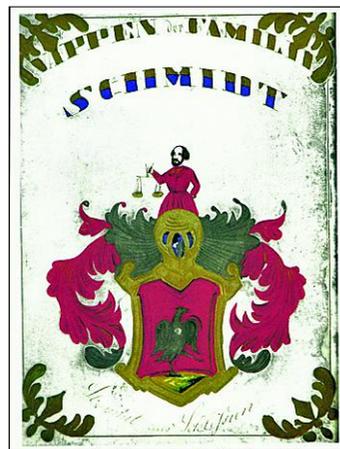
Der sinnlose Tod vieler Menschen und die Vertreibung aus der alten Heimat waren das Resultat dieses Krieges.

Diese Ereignisse und Folgen hinterließen viele Lücken. Was hätte dieser talentierte Künstler und Maler noch schaffen können!

Klaus Müller und Dita Bergener nach Zuarbeit von Thea Baethge (Tochter von Fritz Schmidt)



Das Wohnhaus 62c heute in der Eisernen Straße



Familienwappen, mit dem Schmidt die Meisterprüfung bestand.



Grete Schmidt hütet die Tochter ihres Bruders Fritz.

ELEKTROTECHNIKERMEISTER
FRANK DORN
Postsstraße 3
38835 Schauen
E-mail: dorn.frank@ymail.com
Tel.: 039421 / 77 88 4
Mobil: 0172 / 13 38 531

Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff
• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE
Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax: (039422) 61 818
E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de
Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

Superschnelles Internet in VDSL-Tempo möglich

STADT OSTERWIECK. Nach dem schnellen Internet ist auch das superschnelle möglich: Nach Rücksprache mit der Telekom ist eine Erweiterung des DSL (bis 16 Mbit/s) auf VDSL (bis 52 Mbit/s) möglich, wenn eine Nachfrage hierfür vorhanden ist. Benötigt werden demnach aus jedem Ort mindestens rund 15 Interessenten. Diese müssen zunächst unverbindlich schriftlich ihr Interesse bekunden. Dazu hat die Osterwiecker Stadtverwaltung auf ihrer Internetseite unter der Adresse www.stadt-osterwieck.de/wir-schreiben-burgerservice-gross ein Antragsformular bereitgestellt.

Interessenten sollten das Formular ausfüllen. Unbedingt erforderliche Angaben sind Name, Anschrift sowie Telefonnummer. Natürlich muss das Formular mit Datum und Ort unterschrieben werden.

Anschließend kann das Formular per Post an die Stadt Osterwieck, Wirtschaftsförderung, Am Markt 11, 38835 Osterwieck geschickt oder im Touristbüro, Am Markt 10, abgegeben werden.

Damit fängt der Tag gut an ...
... mit einem neu ausgestatteten
Badezimmer von uns!
ALFRED UNGER
vorm. Otto Wasserthal
Meisterbetrieb
KLEMPNEREI - INSTALLATION
Sanitär- u. Heizungsanlagen • Klimaanlage • Wärmepumpen
Dachrinnen-Blechabdeckungen • 3D Badplanung • Komplettbäder
Dorfstraße 103 b, 38835 Zilly, Tel. (03 94 58) 48 29

FISCHER & PAULAT
Dachdecker GmbH
FP
Dachdeckermeister
Innungsobermeister
Guido Fischer
Hauptstraße 8 • 38871 Langeln
Tel. 03 94 58/56 48 • Fax: 6 52 48
www.dachdecker-wernigerode.de
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten - Fassadenverkleidung
Flachdachabdichtungen - Schornsteinbau - Dachklempnerei - Gerüstbau

Lückenschluss für Radweg bei Zilly

ZILLY. An der Bundesstraße 244 zwischen Zilly und Dardesheim werden bis Ende August die noch fehlenden 250 Meter Radweg fertig gestellt.

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-
Apotheke
Osterwieck

Zeigt her eure Füße

Der Sommer macht die Füße sichtbar – und damit auch Fußprobleme.

Zu den häufigsten Beschwerden zählt der Fußpilz.

Da Pilze häufig in Schwimmbädern, Saunen und Sporthallen übertragen werden, sollten Sie in diesen Einrichtungen am besten Bad sandals aus Plastik tragen, die sich ohne viel Aufwand desinfizieren lassen.

Gefährdet sind auch Träger von Sicherheits- und Turnschuhen, die nur einen geringen Feuchtigkeitsaustausch zulassen. Vorbeugend hilft das tägliche Waschen der Füße mit einer milden Seife und gründliches Abtrocknen mit einem sauberen Handtuch, auch zwischen den Zehen. Fußspray auf Teebaumöl-basis wirkt ebenfalls antimykotisch und ist mild desodorierend.

Tritt dennoch ein Fußpilz auf, sollten Socken und Strümpfe täglich gewechselt und eventuell mit speziellen Waschmitteln bei 60 Grad gewaschen werden. Das zusätzliche tägliche Desinfizieren der Schuhe ist vor allem dann wichtig, wenn die Schuhe barfuß getragen werden.

Zur Behandlung des Fußpilzes gibt es Salben, Puder oder Sprays, die rezeptfreie Wirkstoffe enthalten. Je nach Wirkstoff müssen die Füße ein- oder zweimal täglich über mehrere Wochen behandelt werden.

Die typischen Beschwerden sind vor allem Juckreiz, Hautrötung und Hautschuppung. Bei konsequenter Behandlung ergibt sich rasch eine Besserung. Nach Verschwinden der Symptome sollte die Behandlung aber noch mindestens eine Woche weiter durchgeführt werden, sonst können die Beschwerden schnell zurückkehren.

Sind auch die Fußnägel von der Pilzkrankung betroffen, können sie mit einem Nagellack behandelt werden. Die normale Creme ist dann nicht mehr ausreichend. Wichtig dabei: mindestens drei, besser sechs Monate behandeln.

Grundsätzlich sollten Sie Ihre Füße regelmäßig kontrollieren. Wer seine Füße mit Fußcreme pflegt, kann verhindern, dass sich Pilze in Hautrisse einnisten.

Wenn die Beschwerden bei Ihnen häufiger auftreten, mehrere Ihrer Fußnägel betroffen sind oder Sie an einer chronischen Erkrankung, z.B. Diabetes, leiden, sollten Sie Ihren Arzt zu Rate ziehen.

Touristinformation länger geöffnet

OSTERWIECK. Wegen der großen Resonanz nach dem Lutherfest hat die Osterwiecker Tourist- und Stadtinformation ihre Öffnungszeiten erweitert. Geöffnet ist die Einrichtung am Markt nunmehr von Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr sowie am Freitag und Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Freude durch rollende Kinderbibliothek

HALBERSTADT. Vor zehn Jahren haben im AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt Ehrenamtliche den Verein „Rollende Kinderbibliothek“ gegründet. Seitdem helfen sie dabei, den Kindern den Krankenhausaufenthalt erträglicher zu machen und bereiten ihnen mit Büchern kleine und große Freuden.

Vorschläge für Ehrenamtsgala 2012

LANDKREIS. Der Kreis-Kinder- und Jugendring Harz veranstaltet am 3. November im Klubhaus Thale die 5. Ehrenamtsgala für den Landkreis Harz. Der Verein bittet Bürger, Institutionen und Vereine, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, Vorschläge bis zum 31. August einzureichen. www.kkjr-harz.de

Wichtiger Schritt zur Krankenhausfusion

LANDKREIS. Mit der Fusion des Harz-Klinikums Wernigerode-Blankenburg und des Klinikums Dorothea Christiane Erleben Quedlinburg soll das größte kommunale Klinikum Sachsen-Anhalts entstehen. Dazu wurde in der Harzer Kreisverwaltung ein Verschmelzungsvertrag unterzeichnet.



Französische Freunde aus der Partnerstadt zu Gast in Osterwieck

Insgesamt sieben Freunde aus den französischen Partnergemeinden Les Grandes Ventes, St. Hellier und Arduval hatten den weiten Weg nach Osterwieck nicht gescheut, um am Lutherfest teilzunehmen. Sie präsentierten an einem deutsch-französischen Stand ihre reizvolle Heimat, die „Haute“ Normandie, und hatten nicht nur Prospekte und Info-Material dabei, sondern auch leckere Spezialitäten, die vor Ort probiert werden konnten. Der französische Cidre, der edle Rotwein, und der ganz in der Nähe von Les Grandes Ventes in Neufchatel hergestellte Käse waren in wenigen Stunden verkauft. Die Städtepartnerschaft wurde bereits 1994 besiegelt. Die gegenseitigen Besuche sind immer wieder ein Erlebnis, und viele enge Freundschaften haben sich im Laufe der Jahre entwickelt. Von links: Jochen Krengel, Antoine Benoist, Ingeborg Wagenführ, Ulrich Simons, Françoise Benoist, Christina Marchlewsky und Erwin Marchlewsky.

Foto: Klaus Baier

Sozialverband stellt sich am 7. Juli in Osterwieck vor

VdK verhilft Sozialversicherten zu ihren Rechten

OSTERWIECK. Der Sozialverband VdK möchte sich bei einem Informationstag in Osterwieck vorstellen. Dazu stehen Ehrenamtliche des Verbandes am Sonnabend, dem 7. Juli, von 8 bis 16 Uhr vor dem Einkaufszentrum Bahnhofstraße Interessierten Rede und Antwort.

Der VdK ist mit mehr als 1,5 Millionen Mitgliedern der größte und einflussreichste Sozialverband in Deutschland. In Osterwieck möchte er einen Ortsverband aufbauen. Dazu werden noch Mitstreiter gesucht. Bisher werden Osterwiecker vom Ortsverband in Wolfenbüttel aus mitbetreut.

Ansprechpartner in Osterwieck ist Helmut Franz, Telefon (039421) 73837, in Wolfenbüttel Thomas Hornig, Telefon (05331) 885641.

Vorab haben die beiden Ehrenamtlichen einmal zusammengestellt, was der VdK ist und was er seinen Mitgliedern leistet.

Der Verband steht allen Menschen offen und vertritt die Interessen von allen Sozialversicherten, von Menschen mit Behinderungen, Rentnerinnen und Rentnern, Patientinnen und Patienten gegenüber der Politik und bei den Sozialgerichten.

Der Verbandsname war ursprünglich eine Abkürzung. Ge-gründet wurde der Sozialverband im Jahr 1950 unter dem damaligen Namen „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner“. In den vergangenen mehr als 60 Jahren hat der Verband sich vom ehemaligen Kriegsopferverband zum großen und modernen Sozialverband entwickelt. Heute heißt dieser Verband: Sozialverband VdK Deutschland.

Der VdK berät und hilft in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten und vertritt seine Mitglieder bis hin zum Bundessozialgericht u. a. in den Bereichen:

- Behindertenrecht (Rehabilitation, Feststellungsverfahren, Schwerbehindertenausweis ...),
- Arbeitslosenversicherung (Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Harz IV, Jobcenter ...),
- Pflegeversicherung (Pflegestufen, Pflegegeld, häusliche Pflege, Sachleistungen ...),
- Rentenversicherung (Rentenantrag, Rentenbescheid, Erwerbsunfähigkeitsrente, Kur ...).

Weiterführende Informationen gibt es am 7. Juli in Osterwieck.

Auch das gibt es bei uns!

Fußpflegeprodukte für gepflegte und gesunde Füße zu dauerhaft günstigen Preisen. Beratung inklusive!

- Arzneimittel gegen Fuß- und Nagelpilz
- Fußdeos und schweißhemmende Fußbäder
- Pflegeprodukte für rissige Füße und verfärbte Fußnägel
- Gelpflaster bei Druckstellen und Blasen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein
im Einkaufszentrum am Busbahnhof
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr



Erstes Sängertreffen der Chöre aus der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Berßeler Männerchor feiert Geburtstag mit Freunden

BERSSEL Der Männerchor Berßel richtet am Sonnabend, dem 14. Juli, ab 19 Uhr in der Schützenhalle ein Sängertreffen aus. Es handelt sich um das erste Sängertreffen der Chöre der Stadt Osterwieck. Mit diesem kulturellen Ereignis möchte der Männerchor Berßel sein 140-jähriges Bestehen mit den in Freundschaft verbundenen Chören feiern.

Gemeldet haben die Frauenchöre aus Hessen, Osterwieck und Zilly sowie die Männerchöre aus Dardesheim, Rohrshem und Zilly. Als befreundete Gastchöre sind ebenfalls der Frauenchor „Neuer Chor Goslar von 2002“ und der Männerchor Badersleben mit von der Partie.

Bei dieser Abendveranstaltung wird nicht nur für das leibliche Wohl der Chöre und Gäste, sondern nach dem Programm auch für Tanzmusik gesorgt. Außerdem wird es dabei Überraschungen musikalischer Art geben. Auch die Eintrittskarten sind wieder extravagant.

„Wir können nur hoffen, dass das Wetter mitspielt und dass vie-



Immer zu Spaß aufgelegt ist der Berßeler Männerchor. Hier bei seiner Musicalaufführung 2010.

le interessierte Zuhörer den Weg in die Schützenhalle, die eine Woche zuvor Schauplatz des Berßeler

Schützenfestes sein wird, finden anderen Dingen wollen wir schon kräftig dafür sorgen, dass alles klappt.“

„Alice im Wunderland“ in Göddeckenrode

GÖDDECKENRODE. Zu einem Tag der offenen Tür lädt der Verein Naturdörfer am Sonntag, dem 15. Juli, ab 13 Uhr auf den alten Turnplatz von Göddeckenrode ein. Kinder und Jugendliche führen ab 16 Uhr „Alice im Wunderland“ auf. Bereits ab 15 Uhr singt der Frauenchor Osterwieck. Am Bogenschießplatz kann mit Pfeil und Bogen geschossen werden.

VERSICHERUNGSTIPP



Von Irene Feuerstack Allianz-Generalvertretung Osterwieck

Vorsorge durch Pflege-Zusatz-Versicherung

Die Diagnose trifft den 51-jährigen Peter B. an einem herrlichen Sommertag aus heiterem Himmel: Gehirntumor. Der niederschmetternde Befund führt nicht nur zu dauerhaften Erwerbsunfähigkeit – Peter B. ist pflegebedürftig.

Ein Schicksalsschlag, der die vierköpfige Familie an den Rand der finanziellen Ruins bringt.

Die Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung ist nur eine Basisabsicherung, nicht zu verwechseln mit der vollen Deckung der tatsächlich entstehenden Kosten.

Derzeit gibt es für die Pflege in Heimen 1023 Euro in Pflegestufe 1, 1279 Euro in Stufe 2 und 1550 Euro in Stufe 3. Aber der Heimplatz kostet in der Regel in der Stufe 3 mehr als 3000 Euro pro Monat.

Im Fall der Fälle, wie auch bei Peter B., muss ein großer Teil der Kosten für die Pflege aus eigener Tasche bezahlt werden. Zukunftspläne der beiden Kinder, wie ein Auslandsstudium, sind dann finanziell nicht mehr realisierbar.

Mit dem Thema Pflegebedürftigkeit werden die meisten irgendwann in ihrem Leben konfrontiert.

Auch junge Menschen sind nicht davor gefeit: Ein Schlaganfall, der den 35-jährigen Steuerberater trifft. Der Verkehrsunfall des 29-jährigen Kurierfahrers oder der junge Bauarbeiter, der auf der Baustelle schwer verletzt wird und fortan auf Pflege angewiesen ist.

Vor der finanziellen Last, die eine länger dauernde Inanspruchnahme von Pflegeeinrichtungen darstellt, schützt nur eine private Pflege-Zusatzversicherung.

Das Prinzip: Sie bekommen abhängig von der Pflegestufe und der Art der Leistung, ob häusliche oder (teil)stationäre Pflege, ob durch Fachkräfte oder Angehörige, ein Tagegeld in vereinbarter Höhe.

Ab 2013 fördert der Staat die private Pflege-Zusatzversicherung.

Den Zuschuss von monatlich fünf Euro sollen alle volljährigen Bürger bekommen, die zusätzlich privat für den Pflegefall vorsorgen.

Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie auch in unserer Agentur.

Bestattungen
* Bestattungen aller Art
* Bestattungsvorsorge

Simone Tews • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck
Tag & Nacht
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur
Ralf Döppelheuer
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe

Für den Pflegefall finanzielle Sicherheit.

Damit gute Pflege keine Frage des Geldes ist, gibt es jetzt die Pflege-Zusatzversicherung PZTBest. So ergänzen Sie die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung sinnvoll und haben im Pflegefall einen leistungsstarken Schutz. Über die weiteren wertvollen Service- und Beratungsleistungen des Testsiegers Allianz informiere ich Sie gerne.

Stiftung Warentest GUT (1,9)
Finanztest TESTSIEGER: Allianz PZTBest

Vermittlung durch:
Irene Feuerstack, Generalvertretung der Allianz
Neukirchenstr. 32, D-38835 Osterwieck
irene.feuerstack@allianz.de, www.allianz-feuerstack.de
Tel. 03 94 21.7 34 95, Fax 03 94 21.7 78 78

Hoffentlich Allianz.

Vortragsreihe „Archäologie rund um den Harz“

Die Erfindung des Rades

OSTERWIECK. Die Osterwiecker Vortragsreihe „Archäologie rund um den Harz“ wird am Donnerstag, dem 5. Juli, fortgesetzt. Dieses Mal referiert Marco Chiriaco über „Die Bronzetür von Nowgorod“. Der Hauptvortrag wird von dem ausgewiesenen Experten im Bereich Bronzezeitforschung Mitteleuropas, Dr. Bernd Zich (Abteilungsleiter Landesmuseum für Vorgeschichte Halle), gehalten. Er referiert über „Die Erfindung des Rades“.

Auf Initiative von Archaeolet. de wurden und werden regelmäßig Vorträge zu verschiedenen (Be)Funden des Harzvorlandes gehalten.

Die Stadt Osterwieck ist nicht zuletzt bekannt für ihr vielfältiges Fachwerk. Informationen darüber werden vor allem während der all-

wöchentlichen Stadtführungen vermittelt. In Osterwieck, wie auch im gesamten Harzvorland, sind jedoch auch unzählige vor- und frühgeschichtliche Zeugnisse menschlichen Schaffens dokumentiert.

Ziel der Vortragsreihe ist es, hier anzusetzen und diese Lücke zu schließen. Aus diesem Grund werden regelmäßig Wissenschaftler eingeladen, die aus archäologischer Sicht die Geschichte des Harzvorlandes beleuchten. Ausgangspunkt für die Vorträge bilden unter anderem die im Osterwiecker Heimatmuseum vorhandenen Funde.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Hotel Brauner Hirsch, Stephankirchgasse 1. Eine Eintrittsgebühr wird nicht erhoben. Weitere Informationen stehen im Internet auf www.archaeolet.de.

2. Hessener Gartennacht am 14. Juli

„Licht und Musik“ zum Lustgarten-Jubiläum

HESSEN. Der Förderverein Schloss Hessen veranstaltet am Sonnabend, dem 14. Juli, eine große Open-air-Show aus Anlass des 400-jährigen Bestehens des Hessener Lustgartens. Die historischen Personen Herzog Heinrich Julius und Herzogin Elisabeth, Gärtnermeister Johann Royer sowie die Hofgesellschaft vom Schloss Hessen begrüßen wieder die Gäste.

Zur Gratulation werden Gäste von nah und fern auf dem Festgelände des ehemaligen Lustgartens am Schloss Hessen erwartet.

Für die Unterhaltung sorgen Darbietungen aus den verschiedenen Ländern mit Berufs- und Laienkünstlern und vielen, vielen Überraschungen.

Den Abschluss bildet eine fantasievolle, atemberaubende Laser-show.

Ein künstlerisch gestalteter, farbenfroher Lustgarten wird die Besucher begrüßen. Tausende Lichter werden die Umriss des ehemaligen Lustgartens wieder erhellen und alles in eine fantasievolle Stimmung versetzen.

Passend dazu gibt es „Genüssliches“ zu essen und zu trinken.

Der Einlass zur 2. Hessener Gartennacht „Licht und Musik“ ist ab 18 Uhr möglich. Das Programm beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

Kostenlose Parkplätze sind rund ums Schloss und im Dorf vorhanden.

Sommerprogramm auf der Wasserburg Zilly

Vom Kabarett, Klassikkonzert bis zur Whisky-Verkostung

ZILLY. Das Sommerprogramm auf der Wasserburg Zilly hat seinen Auftakt am 29. Juni mit einer Vorstellung des Jugendkabarets der Leipziger Pfeffermühle. Ab 20 Uhr tritt das Ensemble mit seinem Programm „Six in the City“ auf.

Weniger weit nach Zilly haben es Catalina und Karl Huros. Die Pianistin und der Cellist wohnen in Osterwieck und geben am Sonntag, dem 8. Juli, ab 14 Uhr ein Konzert auf der Wasserburg. Catalina Huros unterrichtet am Musikseminar der TU Braunschweig und privat. Karl Huros ist seit 1990 erster Solocellist des Staatsorchesters Braunschweig. Beide geben Konzerte im In- und Ausland.

„Malt & More – das Lebenswasser der Schotten“ heißt eine Veranstaltung auf der Wasserburg am Freitag,



Die Osterwiecker Musikerfamilie Huros. Catalina und Karl Huros geben am 8. Juli ein Konzert in Zilly.

Foto: privat

dem 3. August, ab 20 Uhr in der alten Küche. Es handelt sich um eine Whisky-Verkostung mit musikalischer Umrahmung durch Grey Wolf. Der Sänger präsentiert eine Mischung

aus Folk, Blues, Gospel und Country. „Es ist ein langer Weg zum Whisky-Experten, und es ist eine schöne Zeit dahin. Wasser, das über Torf, Moos, Schilf, Farngräser oder Heidekraut

fließt, kann dem Whisky grasige Noten oder Kräuteraromen verleihen. Von Schottland und Irland, wo alles seinen Ursprung hat, eroberte der Whisky mit seinen vielen Facetten die Welt: als Malt, Scotch, Irish, Bourbon. An diesem Abend werden wir uns auf eine Entdeckungsreise begeben“, heißt es in der Ankündigung des Burg-Fördervereins für diesen Abend.

Eine historischer Vortrag wartet auf die Besucher am Sonntag, dem 19. August, ab 14 Uhr. Thomas Seltmann, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, spricht über Matias von Oppen und die Burg Zilly in der Zeit um 1600.

Abgerundet wird das Sommerprogramm am Sonntag, dem 9. September, mit Führungen zum Tag des offenen Denkmals.

Lutherfest-Gewinner der Familienmitmachkarte

STADT OSTERWIECK. Zum Lutherfest in Osterwieck vom 18. bis 20. Mai konnten auf der „Familienmitmachkarte“ 16 Stempel gesammelt werden. Viele Familien beteiligten sich. Leider konnten nicht alle gewinnen. Das Tourist- und Stadtinformationsbüro richtete seinen Dank an alle, die mitgemacht haben, und ebenso an die Sponsoren der Preise.

Das sind die Gewinner des Wettbewerbs:

1. Preis – ein Wochenende mit dem Elektrofahrzeug – geht an Pauline Zach, Deersheim

2. Preis – eine 10er Karte für das Sommerbad Osterwieck – geht an Antonia Elisabeth Behrendt, Osterwieck

3. Preis – ein Eisbecher von der Fallsteinkläuse – geht an Hannes Rumlisch, Wülperode

Die Preise werden den Gewinnern zugesandt.

Osterwiecker Firma Ko-Laser fertigt Geschenk- und Werbeartikel in Einzelserien

-Anzeige-

Der kleine Weg vom Leiterplattenlayout zum kreativen Geschenk

OSTERWIECK. Beim Osterwiecker Lutherfest hatte die Firma Ko-Laser durch zahlreiche Osterwieck-Artikel auf sich aufmerksam gemacht. Tassen, Puzzle, gelaserte Gegenstände mit Osterwieck-Motiven, Aufkleber, Kugelschreiber – die Vielfalt ist groß. Und die Vielfalt dessen, was die zweiköpfige Osterwiecker Firma herzustellen vermag, ist noch viel größer.

Hinter dem „Ko“ im Firmennamen verbirgt sich Inhaber Bert Koggel, ein Rhodener. Und der Laser ist sein wichtigstes Werkzeug. Direkt aus einem Grafikprogramm im Computer heraus vermag das Lasergerät quasi Bilder und Schriften zu drucken. Was sich so einfach anhört, setzt eine Menge Fachwissen voraus. Zumal die Geschenk- und

Werbeartikel, die Ko-Laser produziert, eigentlich nur das zweite Standbein der Firma, in der außerdem Christin Streit mitarbeitet, sind.

Die Firmengeschichte begann bereits vor 14 Jahren. Bert Koggel hatte ursprünglich BMSR-Techniker im Gleitlagerwerk gelernt. Mit der Wende kam dort für ihn das Aus, er ging nach Braunschweig und schulte zum EDV-Fachmann um. Danach arbeitete er als Leiterplattenlayouter. Diese Tätigkeit war sehr gefragt und ist es heute noch. Weil es so viel zu tun gab, arbeitete Koggel nach Feierabend zu Hause in Nebentätigkeit weiter. 2002 machte er sich hauptberuflich selbstständig, zunächst in Rhoden, um 2003 wieder an die Wurzeln seiner beruflichen Tätigkeit zu ziehen, ins nun ehemalige Osterwiecker Gleitlagerwerk.

Wie aus dem Weltraum aufgenommene Städte sehen Leiterplattenlayouts auf dem Computerbildschirm aus. Wie ein Wirrwarr von Straßen und Häusern. Koggel hatte sehr gut zu tun und stellte 2006 Christin Streit ein. Sie hatte einst bei der Demos in Osterwieck gelernt und war danach Mediengestalterin in Hornburg, ist also auch vom Fach. Vom reinen Layout ging Koggel noch einen Schritt weiter und entwickelte Reparatursets für defekte Chips auf Leiterplatten. Dafür wiederum benötigte er einen Laser.

2008 spürte das kleine Unternehmen die Krise der Elektronikindustrie. Es gab weniger Aufträge. Doch die Krise wurde eine Chance.

Um den teuren Laser auszulasten, begannen Bert Koggel und Christin Streit neue Ideen zu entwickeln – Geschenk- und Werbeartikel. Denn so ein Laser kann nahezu alles bearbeiten – von Papier bis Stein. Nach nunmehr vier Jahren lernen sie immer noch hinzu. Die Anstöße bieten Kunden. „Wir probieren viel. Die Kunden kommen mit ihren Ideen zu uns, und wir versuchen diese umzusetzen“, sagte Christin Streit. Die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten ist nahezu unbegrenzt. Nur beim Material gibt es mitunter Grenzen.



Bert Koggel am Laser-Gerät. Diesmal wurde Holz bearbeitet. Auch viele andere Materialien können gelasert werden.

Inzwischen hat sich in der Gegend herumgesprochen, dass bei Ko-Laser Geschenkartikel für die verschiedensten Anlässe hergestellt werden. „Monat für Monat werden es mehr“, erklärte Bert Koggel. Die Stadt Osterwieck lässt viele Artikel, die sie in der Touristinformation zum Kauf anbietet, hier vor Ort fertigen. Ob Oma Friedas Geburtstagstasse mit ihrem Porträt darauf oder der gravierte Kugelschreiber zum Dorf.

fest. „Das meiste sind Einzelserien ab Stückzahl eins.“ Mit dieser Möglichkeit zu Einzelstücken ist Ko-Laser vielen großen Anbietern voraus.

Um die Vielfalt zu bewerkstelligen, besitzt die Firma mittlerweile auch eine CNC-Fräse als Gravurmaschine sowie eine Tassenpresse, mit der die Bilder auf Tassen und Becher gedruckt werden.

„Es spricht sich herum, was wir machen“, freut sich Bert Koggel. „Nach dem Lutherfest sind viele Leute zu uns gekommen.“ Und es spricht sich weiter herum. Für den 9. September wurde die Firma Ko-Laser zum Museumstag nach Dedeleben eingeladen, um sich mit ihren Artikeln auch dort zu präsentieren.

KO-LASER

Ihr Partner für individuelle Werbung und Geschenke

www.ko-laser.de

Lasergravur:

- Holz
- Porzellan
- Glas
- Metall
- Leder
- Und mehr



Fotodruck:

- Tassen
- Schlüsselbänder
- Puzzles
- Postkarten
- Teller
- Und mehr...



Metallgravur:

- Schlüsselanhänger
- Kugelschreiber



Lassen Sie sich beraten, wir machen fast alles möglich.

Telefon: 03 94 21/6 97 41 - Fax: 03 94 21/6 97 42
oder unter www.ko-laser.de / info@ko-laser.de.

Wir sind montags bis freitags von
9.00-17.00 Uhr für Sie da.

Vor dem Neukirchentor 9
38835 Osterwieck

➔ Freitag • 29. Juni

Feste**LÜTTGENRODE**

Schützenfest
18 Uhr Treffen der Schützen- und Gastvereine bei der Schützenkönigin Kristin Großhennig, Unter dem Berge 69

19 Uhr Schützenumzug mit Gastvereinen zum Festzelt
21.30 Uhr Eintreffen des Schützenumzuges im Festzelt und Bekanntgabe der neuen Schützenkönige

Kaba-**ZILLY**

20 Uhr Wasserburg, Jugendkabarett der Pfeffermühle Leipzig mit seinem neuen Programm „Six in the city“

➔ Samstag • 30. Juni

Feste**LÜTTGENRODE**

Schützenfest
ab 10 Uhr bis 13 Uhr öffentliches Ausschießen des Volkskönigs und Jugendkönigs und öffentliches Preisschießen für die Bevölkerung im Luftgewehrschießstand am Festplatz (DGH)

12 Uhr Gemeinsames Mittagessen – Erbsensuppe mit Bockwurst

ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen mit Unterhaltungsprogramm durch die Tanzgruppen Lüttgenrode
20 Uhr bis 2 Uhr Tanz im Festzelt, Discothek Ralf Harms, Auftritt der Tanzgruppe Stötterlingen

Konzert**OSTERWIECK**

17 Uhr Stephanikirche, Sommermusik mit der Kantorei

➔ Sonntag • 1. Juli

Konzert**DARDESHEIM**

15 Uhr Kirchplatz, deutsch-spanisches Konzert mit dem Stadtorchester Dardeshheim, dem „Agrupació Musical L'Embargada“ aus El Perelló, Männergesangsverein Dardeshheim und dem gemischten Chor Santa Llúcia El Perelló

Kirche**OSTERWIECK**

10 Uhr Pfarramtsgottesdienst mit diamantenen Konfirmanden

Lesung**VELTHEIM**

14.30 Uhr Kirche, „Veltheim liest“ zum Thema: „Von Plattdeutsch bis Neudeutsch – Geschichten, die das Leben schreibt“



Die Hessener Gartennacht wird am 14. Juli den Schlosspark in herzogliche Zeiten verwandeln. Foto: Horst Müller

Feste**LÜTTGENRODE**

Schützenfest
9 Uhr Treffen der Schützen und Gastvereine zum Umzug ins Festzelt, Ort: Dorfplatz Lüttgenrode, Ehrung des Volkskönigs
ab 10 Uhr gemeinsames Frühstück im Festzelt, musikalische Unterhaltung MTU Blasmusik Wegeleben

➔ Dienstag • 3. Juli

Vereine**HOPPENSTEDT**

14 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Mittwoch • 4. Juli

Vereine**OSTERWIECK**

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Donnerstag • 5. Juli

Vereine**OSTERWIECK**

14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

Vortrag**OSTERWIECK**

19 Uhr Hotel Brauner Hirsch, Vortragsreihe „Archäologie rund um den Harz“, der Abteilungsleiter für Vorgeschichte im Landesmuseum Halle, Dr. Bernd Zich, referiert über die „Erfindung des Rades“

➔ Freitag • 6. Juli

Feste**BERSSEL**

Schützenfest, 21 Uhr Party mit der Disco Highlife

➔ Samstag • 7. Juli

Feste**BERSSEL**

Schützenfest, 10 bis 16 Uhr Kinderfest, 11 Uhr Abholen des Kinderschützenkönigs 2011, 12 Uhr Ermittlung des neuen Kinderschützenkönigs, 13 Uhr Jugendpokalschießen, 14-16 Uhr Preisschießen, 14 Uhr Kaffee und Kuchen, 16.30 Uhr Proklamation des Kinderschützenkönigs, 10 Uhr Tanz mit der Gruppe „Intensiv“ aus Eisleben

Ausstellung**BERSSEL**

14 Uhr Schloss, Heimatstube geöffnet

➔ Sonntag • 8. Juli

Feste**BERSSEL**

Schützenfest, 8.45 Uhr Umzug, 10 Uhr Schützenfrühstück, 13 Uhr Kaffee und Kuchen, 16.30 Uhr Proklamation des Schützenkönigs

Konzert**ZILLY**

14 Uhr Wasserburg, „Zilly klingt“ – musikalischer Nachmittag mit Catalina und Karl Huros

Kirche**BERSSEL**

9.30 Uhr Gottesdienst
GÖDDECKENRODE
9.30 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst

➔ Montag • 9. Juli

Vereine**OSTERWIECK**

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ Dienstag • 10. Juli

Vereine**OSTERWIECK**

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche**BERSSEL**

14.30 Frauenkreis im Pfarrhaus

➔ Mittwoch • 11. Juli

Vereine**BERSSEL**

14.30 Uhr Sportlerheim, Seniorentreff der Männer
14.30 Uhr Schloss, Seniorentreff der Frauen

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Donnerstag • 12. Juli

Vereine**OSTERWIECK**

15 Uhr Schäfers Hof, Selbsthilfegruppe für Diabetiker

➔ Samstag • 14. Juli

Feste**HESSEN**

19.30 Uhr Schlosspark, 2. Hessener Gartennacht (Einlass ab 18 Uhr)

VELTHEIM

Teichfest

Konzert**BERSSEL**

19 Uhr Mehrzweckhalle, Sängertreffen zum 140-jährigen Bestehen des Männerchores Berßel

➔ Sonntag • 15. Juli

Feste**GÖDDECKENRODE**

13 Uhr Turnplatz (östlicher Dorfeingang), Tag der offenen Tür des Vereins Natur-

dörfer mit Bogenschießen, 15 Uhr Frauenchor Osterwieck, 16 Uhr „Alice im Wunderland“, aufgeführt von Kinder und Jugendlichen des Ortes

Feste**VELTHEIM**

Teichfest

Kirche**BÜHNE**

9.30 Uhr Gottesdienst

HESSEN

11 Uhr Gottesdienst

OSTERWIECK

9.30 Uhr Gottesdienst

➔ Dienstag • 17. Juli

Vereine**OSTERWIECK**

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Mittwoch • 18. Juli

Vereine**BERSSEL**

14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Donnerstag • 19. Juli

Vereine**OSTERWIECK**

14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ Sonnabend • 21. Juli

Feste**ROHRSCHEIM**

Freibadfest

ZILLY

10 Uhr Freibadfest

Sport**FUSSBALL**

15.30 Uhr Sportplatz Zilly TSV Zilly-VfL Wolfsburg Traditionsmannschaft

➔ Sonntag • 22. Juli

Sport**FUSSBALL**

10.30 Uhr Sportplatz Zilly TSV Zilly AH-Öhrenfelder Füchse

12 Uhr großes Familienmitagessen mit Pizza und Nudeln für alle Generationen

13 Uhr Spiel, Spaß und Bewegung für die ganze Familie

Kirche**RHODEN**

11 Uhr Gottesdienst

STÖTTERLINGEN

9.30 Uhr Gottesdienst

➔ Montag • 23. Juli

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ Dienstag • 24. Juli

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Mittwoch • 25. Juli

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

HESSEN
19.30 Uhr Weinschenke, offener Vereinsabend des Fördervereins Schloss Hessen

➔ Sonntag • 29. Juli

Ausstellung

HESSEN
13.30-15.30 Uhr Schloss Hessen ist für Besucher geöffnet, 14 Uhr Führung

Kirche

HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst
WÜLPERODE
11 Uhr Gottesdienst

➔ Dienstag • 31. Juli

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Mittwoch • 1. August

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Donnerstag • 2. August

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ Freitag • 3. August

Konzert

ZILLY
20 Uhr Wasserburg, Whisky-Verkostung mit musikalischer Begleitung durch „Grey Wolf“ Pit Kyas

➔ Sonnabend • 4. August

Feste

STÖTTERLINGEN
Seifenkistenrennen, 9 Uhr Freies Training, 12 Uhr Mittagessen, 13 Uhr Rennen, ca. 15 Uhr Kaffee und Kuchen, ca. 17.30 Uhr Siegerehrung, anschließend Grillen & Party

Ausstellung

BERSSEL
14 Uhr Schloss, Heimatstube geöffnet

➔ Montag • 6. August

Blutspende

OSTERWIECK
16-20 Uhr Fallstein-Gymnasium

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ Dienstag • 7. August

Vereine

HOPPENSTEDT
14 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Mittwoch • 8. August

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Sportlerheim, Seniorentreff der Männer
14.30 Uhr Schloss, Seniorentreff der Frauen

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Donnerstag • 9. August

Vereine

OSTERWIECK
15 Uhr Schäfers Hof, Selbsthilfegruppe für Diabetiker

➔ Sonntag • 12. August

Vereine

HESSEN
13.30-15.30 Uhr Schloss Hessen ist für Besucher geöffnet, 14 Uhr Führung

Kirche

OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst
RIMBECK
11 Uhr Gottesdienst

➔ Dienstag • 7. Juli

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Mittwoch • 15. August

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Donnerstag • 16. August

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ Sonntag • 19. August

Kirche

RHODEN
11 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
9.30 Uhr Gottesdienst

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mario Heinicke
Vor dem Schulzenter 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:

Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantwortl.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint

am Freitag, dem 28. September
Anzeigenschluss: 18. September
Redaktionsschluss: 19. September

Teste die Besten!

➔ **Werkstatt-Testsieger:**

100 % Fehler gefunden
VW, Audi und Skoda

➔ **Mehrfach ausgezeichnet:**

beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

➔ **Scharf kalkulierte Preise:**

günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

➔ **Alles aus einer Hand:**

Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

➔ **Inspektion:**

ab 66,- € zzgl. Material
Sie sparen 28 %!



Bad Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0



Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

IHR VOLVO V70 EDITION PRO INKL. DYNAMIK-PAKET PRO

MIT EINEM PREISVORTEIL VON BIS ZU 5.865,- EURO*



Dass ein Kombi nicht nur vielseitig sein muss, sondern vor allem auch sportlich sein kann, zeigt der Volvo V70 Edition PRO inkl. Dynamik-Paket PRO. Ausgestattet mit RTI-Navigationssystem, „High Performance Multimedia“-Audiopaket sowie zahlreichen sportlichen Optionen wie z. B. den 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, dem Multifunktions-Lederlenkrad und dem tiefergelegten Sportfahrwerk liegen Sie überall gut auf der Straße und vor allem immer richtig. Ihr Volvo V70 Edition PRO inkl. Dynamik-Paket PRO – entwickelt für echten Fahrspaß. Jetzt bei uns.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 4,5 l/100km - 10,2 l/100km. CO₂-Emissionen kombiniert von 119 g/km - 237 g/km (gemäß VO/715/2007/EWG).

* Preisvorteil gegenüber der UVP für einen vergleichbar ausgestatteten Volvo V70 Kinetic.

Autohaus Stephan GmbH
Glückauf Str. 4, 38690 Vienenburg
Tel.: 05324/7984001, Fax: 05324/7984004
www.volvo-stephan.de

I. Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung

Auf der Grundlage der § 92 der Gemeindeordnung LSA vom 5. Oktober 1993 in der zurzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 24.05.2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

im Verwaltungshaushalt in der Einnahme auf 19.035.700,00 € in der Ausgabe auf 27.593.500,00 €

im Vermögenshaushalt in der Einnahme auf 4.472.500,00 € in der Ausgabe auf 4.472.500,00 € festgesetzt.

§ 2
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

werden mit 50.000,00 € veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 7.400.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) v.H.

Berßel 400
Bühne 400
Dardesheim 400

Deersheim 400
Hessen 400
Lüttgenrode 400
Osterode am Fallstein 400
Osterwieck 400
Rhoden 400
Rohrsheim 400
Schauen 400
Veltheim 400
Wülperode 400
Zilly 400

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) v.H.

Berßel 400
Bühne 400
Dardesheim 400
Deersheim 400
Hessen 400
Lüttgenrode 400
Osterode am Fallstein 400
Osterwieck 400
Rhoden 400
Rohrsheim 400
Schauen 400
Veltheim 400
Wülperode 400
Zilly 400

2. Gewerbesteuer v.H.

Berßel 300
Bühne 300
Dardesheim 350
Deersheim 350
Hessen 350
Lüttgenrode 300
Osterode am Fallstein 350
Osterwieck 400
Rhoden 300
Rohrsheim 350
Schauen 300
Veltheim 350
Wülperode 200
Zilly 350

Osterwieck, 24.05.2012

J. Wagenführ
Wagenführ (Siegel)
Bürgermeisterin

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Kommunalaufsicht hat mit Schreiben vom 21.06.2012 von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung abgesehen. Die nach § 100 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt erforderliche Genehmigung ist durch den Landkreis Harz am 21.06.2012 erteilt worden. Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 02.07.2012 bis 31.07.2012 zur Einsichtnahme im Rathaus der Stadt Osterwieck, Am Markt 11 in 38835 Osterwieck öffentlich aus.

Osterwieck, den 29.06.2012

Wagenführ (Siegel)
Bürgermeisterin



3. Ergänzung zur Beitragssatzung für die Erhebung des wiederkehrenden Beitrages für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Osterwieck, Ortsteile Berßel, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Lüttgenrode, Osterode am Fallstein, Rhoden, Schauen und Stötterlingen

Rechtsgrundlagen dieser Satzung sind: Die §§ 4; 6; 8 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2010 (BVBl. LSA 190), in Verbindung mit §§ 2 und 6 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452). Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 26.06.2012 folgende 3. Ergänzung zur Beitragssatzung beschlossen.

§ 1 Beitragssatz
für die Abrechnungseinheit Dardesheim

Der Beitragssatz für das Beitragsjahr 2011 beträgt 0,05 € pro m².

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 27.06.2012

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



(Siegel)

4. Ergänzung zur Beitragssatzung für die Erhebung des wiederkehrenden Beitrages für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Osterwieck, Ortsteile Berßel, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Lüttgenrode, Osterode am Fallstein, Rhoden, Schauen und Stötterlingen

Rechtsgrundlagen dieser Satzung sind: Die §§ 4; 6; 8 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2010 (BVBl. LSA 190), in Verbindung mit §§ 2 und 6 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452). Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 26.06.2012 folgende 4. Ergänzung zur Beitragssatzung beschlossen.

§ 1 Beitragssatz
für die Abrechnungseinheit Schauen

Der Beitragssatz für das Beitragsjahr 2011 beträgt 0,09 € pro m².

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 27.06.2012

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



(Siegel)

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

Suderöder Knaben gehen 143 Hamstern an den Kragen

OSTERWIECK
Die Katholiken aus Osterwieck und Umgebung feierten das 25-jährige Bestehen ihrer Gemeinde und des Männervereins St. Joseph. Besonders gefreut hat es die Gemeinde, dass sie ihre früheren Seelsorger, die hochwürdigen Herren Pfarrer Freiburger und Roth, die eine weite Reise nicht gescheut haben, in ihrer Mitte begrüßen konnten.

Ein Kriegsspiel, das erste in diesem Jahre, findet auf Veranlassung des Führers der hiesigen Jugendfeuerwehr statt. Zu recht reger Beteiligung am frischen, fröhlichen Kampf seien junge Männer auch an dieser Stelle aufgefordert.

Die **Gründungs-Verammlung** des in jüngster Zeit ins Leben gerufenen **Schwimm-Bereins** zu Osterwieck wird hierdurch auf **Dienstag, den 16. Juli 1912** abends 9 Uhr nach dem Hotel „Ratskeller“ (Försterling) einberufen. Sämtliche Herren, die sich in die aufgelegten Listen eingetragen haben, (auch diejenigen, welche ihren Beitritt zur Jugendabteilung erklärt haben), werden dringend erlucht, an der Versammlung teilzunehmen. Auch sind neue Freunde des gesunden Schwimmsports als Gäste (ohne irgendwelche Verpflichtung) herzlich willkommen!
Z. A.: **K. Kloth**, Bademeister.

Die sommerliche Feriensaison steht vor der Tür. Leider ist es immer noch in manchen Schulen traurige Sitte, den Kindern eine großen Menge Schulferien-Aufgaben zu geben. Wo manche Schulen schon die Fe-

rienaufgaben abgeschafft haben, zwingen leider besorgte Eltern die Kinder an die Bücher. Dieser Übereifer ist aber nicht nur gesundheitlich vom Übel.

Die hiesige Kleinkinderbewahranstalt kann auf ein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Unter Leitung der verdienstvollen Schwester Pauline Schulze hat die Anstalt zum Segen vieler Kleinen einen gehörigen Aufschwung genommen. Im Kinderheim an der Gartenstraße findet eine kleine Feuer statt.

Mit den Erdarbeiten für die Wasserleitung ist jetzt begonnen worden. Wasser soll so schnell als nur irgend möglich gefördert werden, damit der

immer größer werdenden Wassernetz bald ein Ende bereitet wird.

Osterwiecker Schwimmverein 1912 nennt sich der im Hotel „Ratskeller“ neu gegründete Verein zur Pflege des Schwimmsports. Die Beteiligung entsprach leider nicht den Erwartungen. Vertreten war in der Hauptsache nur das Lebensalter 14 bis 18 Jahre. Jedoch wer das Misstrauen bzw. die Gleichgültigkeit, die man in unserem Orte allgemein „Neugründungen“ entgegenbringt, gewohnt ist, der wird dies nicht weiter auffällig finden.

Kurze Zeit später zählt der Verein schon 70 junge und ältere Herren zu seinen Mitgliedern.
(Fortsetzung auf Seite 9)

Suderöder Knaben gehen 143 Hamstern ...

(Fortsetzung von Seite 8)

Am Turm der Nikolaikirche werden gegenwärtig umfassende Reparaturarbeiten ausgeführt und wird die östliche Turmseite völlig neu gedeckt. Dem romantischen Nikolaikirchturm fehlt ja leider immer noch die Hauptsache, die allein geeignet ist, aller Blicke immer wieder auf ihn zu lenken – nämlich eine Uhr.

Unserem Herrn Bürgermeister Schoof ist von Sr. Majestät dem Könige der Kronenordnen 4. Klasse verliehen und durch den Herrn Ober-Präsidenten übersandt worden.

Ist das Fußballspielgefährlich? Wie es in Deutschland ausgeführt wird, nicht, denn man höre: Seit dem 1. Januar 1912 hat der deutsche Fußball-Bund eine Statistik der während der Wett- und Übungsspiele vorgekommenen Unfälle eingeführt, um die in der Öffentlichkeit immer noch verbreitete Meinung von der Gefährlichkeit des Fußballspiels an der Hand von Zahlen widerlegen zu können. Von den 61 Unfällen, auf 30000 Wettspiele verteilt, fanden drei im Auslande statt, auf Verbandsspiele entfallen 30, auf Gesellschaftsspiele 20 und auf Übungsspiele 6. Sämtliche Unfälle hatten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit der Verletzten zur Folge, Bodenunebenheiten bildeten bei 7 Unfällen die Ursache. Das Ergebnis der Statistik widerlegt am sichersten die auch bei uns noch vielfach vorherrschende Auffassung von der Gefährlichkeit des Fußballspiels.

BERSSEL

Am vorigen Sonntag und Montag fand in altgewohnter Weise unser diesjähriges Schützenfest statt. In ganz besonderer Weise wurde diesmal unser Kinderfest gefeiert. Ist es doch ein goldenes Jubiläum, das wir mit diesem Tage begingen. Ein halbes Jahrhundert ist nun vergangen, seit in unserer Gemeinde dieses schöne Fest der jungen Schützen gepflegt wird.

Von schwerem Leiden erlöste der Tod einen wertgeschätzten und ver-

dienten Bürger unserer Gemeinde, den Schöffen Herrn Christoph Siedenberg. Der Dahingeschiedene war lange Jahre Mitglied des Gemeindevorstandes. Besonders schwer empfindet den herben Verlust auch der hiesige Kriegerverein, dessen Vorsitz der Verstorbene seit 1884 innehatte.

BÜHNE

Schwere Zuchthausstrafen wurden von der 2. Ferienstrafkammer in Braunschweig über die Teilnehmer einer Diebesbande verhängt, die eine Zeit lang auch den Schrecken der hiesigen Einwohner sowie u. a. der Einwohner von Hoppenstedt und Rhoden bildeten.

GÖDDECKENRODE

Das erste Turnfest fand statt, das erste Vergnügen, das unser junger Verein überhaupt bietet. Es nahm einen recht zufriedenstellenden Verlauf.

HESSEN

Der Turnverein Germania feierte sein diesjähriges Stiftungsfest. Die Mitglieder des gastgebenden Vereins führten vormittags ein Wettturnen aus und erzielten hierbei recht gute Resultate. Trotz des ungünstigen Wetters hatten sich die Turnvereine aus Wittmar, Dardesheim, Berßel, schauen, der Männer-Turnverein und der Turnklub aus Osterwieck eingefunden.

HOPPENSTEDT

Einen ungeahnten Erfolg mit der Wünschelrute erzielte hier der Wasserleitungsaufseher Herr Geikler aus Osterwieck. Nachdem man hier lange Zeit vergeblich nach Wasser gesucht hat, mutete jetzt Herr Geikler eine Stelle, an der das gar nicht erwartet wurde, fließendes Wasser – und richtig fand sich in 7 1/2 Meter Tiefe ein artesischer Brunnen von etwa 4 Meter Wassertiefe. Unsere Gemeinde ist über diese Entdeckung, die geeignet ist, einem seit langer Zeit bestehenden Wassermangel abzuhelpfen, aufs höchste erfreut!

RIMBECK

Wegen vorzunehmender Pflaste-

rungsarbeiten wird die Hornburg-Rimbecker Chaussee vom 3. Juli an bis auf weiteres gesperrt. Der Fuhrwerksverkehr ist während dieser Zeit über die Provinzialchaussee zu leiten.

Das Fest der Silberhochzeit feierte Gemeindevorsteher Fr. Schrader und Frau geb. Plettner. Vorsteher Schrader wird am 1. Oktober sein Amt als Gemeindevorsteher niederlegen. Er hat dieses Amt 12 Jahre bekleidet. In seine Amtszeit fällt die Erbauung der neuen Ilsebrücke, der neuen Schule sowie des Weges nach Bahnhof Bühne-Rimbeck, ferner brachte die Gemeinde für den Bahnbau größere Opfer. Sein Nachfolger wird der Landwirt Heinrich Schrader.

STÖTTERLINGEN

Feuerlärm schreckte unsere Bewohner am Abend gegen 11 Uhr aus dem Schlummer. Es brannten die Gebäude des Tischlermeisters Aug. Wolff im oberen Dorfe. Außer wenigen Bettstücken hat die Familie nur das nackte Leben gerettet. Nicht einmal Kleidung konnte sie zusammenraffen. Alles fiel den gierigen, unersättlichen Flammen zum Opfer. Wegen Wassermangels konnte die Feuerwehr die große Spritze nicht gleich in Tätigkeit treten lassen. Es ist wohl über 100 Jahre in unserem Dorfe kein Gebäudefeuer ausgebrochen.

SUDERODE

Die Knaben des hiesigen Rittergutes gruben in wenigen Tagen 143 Hamster aus. Da ein ausgewachsener Hamster nahezu ein Zentner Getreide zusammenschleppen vermag und zudem die Vermehrung dieser Gattung von Nagetieren eine außerordentlich wichtige, den bissigen, kleinen Räufern beizeiten nachzustellen und ihre unterirdischen Kammern zu plündern.

ZILLY

Dem Pächter des hiesigen königlichen Domäne, Herrn. Dr. jur. F. Heine, ist von allerhöchster Stelle der Titel „Oberamtmann“ verliehen worden.



Fruchtige Energie zum Kindertag

Die Mädchen und Jungen der „grünen Gruppe“ aus dem Osterwiecker „Kinderland am Langenkamp“ nahmen am Vorabend des Kindertages fruchtige Energie in Empfang für eine anstehende Wanderung. Alle Kindertagesstätten im Osterwiecker Stadtgebiet wurden zum Kindertag von den Halberstadtwerken mit frischem Obst beschenkt, hier überreicht von Hannes Deicke aus dem Osterwiecker Energieberatungszentrum.

energieberatungszentrum ebz Partner

energieberatungszentrum

Am Markt 10 | Osterwieck
Tel 039421 690766
www.ebz-osterwieck.de

Logos of partner organizations: NORA, E, IGT, müller, SR, Volksbank Südum-Hornburg eG, Achilles, BCNH, MANN & Partner.

RECHTSTIPP *Trotz Vorsorgevollmacht eine gerichtliche Betreuung?*



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim,**
Osterwieck

Aufgrund der Überalterung der Gesellschaft nimmt die Anzahl der Betreuungsfälle erheblich zu. Innerhalb von 14 Jahren hat sich die Anzahl der Betreuungsfälle mehr als verdoppelt – von 624.695 im Jahr 1995 auf 1.291.410 im Jahr 2009. Experten schätzen, dass es in naher Zukunft über 3.000.000 Betreuungsfälle geben wird.

Ein Betreuungsfall liegt vor, wenn eine Person aufgrund psychischer Krankheit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung, zum Beispiel Demenzerkrankung, seine eigenen Rechtsangelegenheiten nicht mehr selbst erledigen kann.

Wurden keine Regelungen getroffen, ist das Vormundschaftsgericht zuständig. Ein medizini-

scher Sachverständiger stellt die Geschäftsunfähigkeit des Betroffenen fest, woraufhin das Gericht das „ob“, das „wie“ und die Länge der Betreuung bestimmt. Zum Betreuer können Angehörige, ehrenamtliche Betreuer oder Berufsbetreuer berufen werden. Dieser ist gegenüber dem Gericht zur Auskunft über seine Tätigkeit und zur Rechnungslegung verpflichtet und ist grundsätzlich vom Vermögen des Betreuten zu vergüten. Verfahrenskosten fallen ebenfalls an.

Soll eine gerichtlich angeordnete

kostenpflichtige Betreuung und damit der Einblick in Familienangelegenheiten verhindert werden, ist eine Vorsorgevollmacht zu fertigen. Dabei gilt es sorgfältig vorzugehen, wobei sicherlich anwaltlicher Rat in Anspruch genommen werden sollte.

Wie der Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 13.04.2011 (Aktenzeichen: XII ZB 584/10) deutlich macht, sollte eine Vorsorgevollmacht möglichst in jungen Jahren errichtet werden, damit Zweifel an der Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers von Anfang

an ausgeschlossen sind.

In dem vom Bundesgerichtshof zu entscheidenden Fall wandte sich eine 88-jährige Frau gegen eine vom Betreuungsgericht angeordnete Betreuung. Sie hatte sieben Jahre zuvor zwei Vertrauenspersonen eine Vorsorgevollmacht erteilt.

Im Jahr 2010 widerrief die Frau die Vollmachten und erteilte einer dritten Person eine neue Vorsorgevollmacht. Später wurde das Betreuungsgericht eingeschaltet. Ein psychiatrisches Gutachten ergab, dass die Frau bereits im Jahr

2010 an einer fortgeschrittenen Demenz litt und damit nicht mehr geschäftsfähig war. Also war die Neuerteilung der Vollmacht unwirksam.

Aufgrund der unwirksamen Vorsorgevollmacht entschied der Bundesgerichtshof, dass diese wegen der Geschäftsunfähigkeit unbeachtlich ist. Die Bestellung eines Betreuers war damit zwingend erforderlich, womit das eigentliche Ziel der Vorsorgevollmacht – eine gerichtlich angeordnete Betreuung zu verhindern – fehl ging.

Benefiz-Fußballspiel am 21. Juli auf dem Sportplatz in Zilly

VfL Wolfsburg tritt für einen guten Zweck an

ZILLY. Die Fußballer des TSV Zilly treffen in einem Benefizspiel auf die Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg. Termin ist Samstag, der 21. Juli, im Rahmen des diesjährigen Familienfestes. Der Anstoß erfolgt um 15.30 Uhr auf dem Sportplatz in Zilly.

Roy Präger wird mit einer hochkarätigen Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg anreisen, in der weitere ehemaligen Bundesligaspieler wie Siegfried Reich, Mathias Stammann, Holger Ballwanz und Detlev Dammeier stehen. Dabei ist ebenfalls Wölfi, das Maskottchen des VfL Wolfsburg.

Fans und Autogramm-Jäger haben die Chance, ihre Idole sowie Wölfi einmal hautnah zu erleben und sich Autogramme zu holen. Am Spielfeldrand wird der VfL-Bus alle kleinen und großen Fans zu Spaß und Spiel animieren.

Für reichlich Stimmung an diesem Nachmittag wird unter anderem die Trommelgruppe „Drum Effect“ aus Neuwerk sorgen.

Die Einnahmen aus diesem Benefizspiel fließen in die Initiative „Was Zilly bewegt“, mit der der Sportverein sinnvolle Sport- und Freizeitangebote für alle Generationen schaffen möchte. Geplant ist dabei die Erweiterung des im vergangenen Jahr eröffneten Spaß- und Bewegungsparcours mit einem Basketballfeld für die jugendlichen Altersgruppen.

Dem Familientag voraus geht in



Die Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg trat 2011 schon mal auf dem Sportplatz in Zilly an. Damals feierte der TSV sein 100-jähriges Bestehen.

Foto: Rita Wöhler

Zilly am 21. Juli ein Freibadfest. Es findet ab 10 Uhr unter der Regie des Ortschaftsrates statt. Dabei wird der 1. Kita-Triathlon gestartet. Er ist neben diversen Spielen und Aktionen ein sportlicher Wettkampf für die Kleinen aus den Kindertagesstätten der Stadt Osterwieck. Das ältere Semester kann sich auf Aquagymnastik freuen, Musik und Verköstigung ist ebenso selbstverständlich.

Am Sonntag, dem 22. Juli, ist auf dem Sportplatz in Zilly auch noch

etwas los. Es gibt ab 10.30 Uhr ein Fußballspiel der Alten Herren TSV Zilly gegen die Öhrenfelder Füchse. Ein großes Familienmittagessen bietet ab 12 Uhr Pizza und Nudeln.

Sportgruppen des TSV Zilly werden im Anschluss daran ab 13 Uhr auftreten. Und drumherum gibt es Spiel, Spaß und Bewegung für die ganze Familie, Animation durch das SportsFunMobil mit Hüpfburg, Zauberer, Ballonkünstler und mehr.

Thomas Windel
Versicherungsfachmann (BWW)
Generalagent mit
Schadenregulierungsvollmacht

Bürozeiten
Di., 9.00–12.00 Uhr
Do., 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon 03 94 22/94 90 94
Mobil 01 72/3 27 31 69
Fax 03 94 22/94 90 95
thomas.windel@zuerich.de



Zurich Gruppe
Generalagentur
Kirchplatz 241 A
38836 Dardesheim

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER



Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim

Tel. 03 94 22/95 20 54
Fax: 03 94 22/95 20 55

Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a
38836 Badersleben

Tel. 03 94 22/6 14 45
Fax: 03 94 22/6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

RECHTSANWALT
Maik Haim

Verkehrsrecht
Arbeitsrecht

Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck

Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Interessenswerter Punkt

ZURICH Versicherung Thomas Windel informiert

-Anzeige-

Unfallversicherungsschutz für Kinder

Die Ferien beginnen, und 80 Prozent der Unfälle ereignen sich in der Freizeit – also gerade dann, wenn Ihre Kinder keinen gesetzlichen Versicherungsschutz haben.

Damit Sie sich im Falle eines Unfalls keine Sorgen um die finanzielle Zukunft Ihres Kindes machen müssen, schützt die ZURICH Unfallversicherung.

VORTEILE

1. Ihre Kinder sind rund um die Uhr abgesichert.
2. Bei Tod oder 50-prozentiger Invalidität des Versicherungsnehmers oder dessen Lebensgefährten wird der Vertrag bis zum 18. Lebensjahr des Kindes beitragsfrei weitergeführt (Top-Schutz).
3. Schäden durch Vergiftungen sind für Kinder unter 16 Jahren mitversichert.
4. Auswahl zwischen Top-Schutz und Basis-Schutz.
5. Abdeckung von Infektionen in Folge von Insektenstichen und Zeckenbissen im Top-Schutz.

LEISTUNGEN

Einmalige Leistungen

1. Invaliditätsentschädigung ab einer Invalidität von 1 %.
2. Progressive Invaliditätsentschädigung – bei 100 % Invalidität erhöht sich die Invaliditätsentschädigung um das Fünffache der vereinbarten Invaliditätsgrundsumme.
3. Todesfallleistung, wenn der Tod innerhalb eines Jahres infolge des Unfalls eintritt.
4. Krankenhausstagesgeld bei unfallbedingtem Krankenhausaufenthalt bis zu fünf Jahren.
5. Genesungsgeld maximal 150 Tage.
6. Verbesserte Übergangsleistung (Top Schutz).
7. Sofortleistung bei Knochenbruch 1.000,00 Euro (Top Schutz).
8. Komageld in Höhe von 150,00 Euro/Woche für maximal zwei Jahre (Top Schutz).

WIEDERKEHRENDE ZAHLUNGEN

1. Unfall Rente: Ab einer Invalidität von 50 Prozent zahlen wir Ihnen monatlich eine Unfall-Rente in vereinbarter Höhe – und das ein Leben lang.
 2. Invaliditätsgrundsumme: Wir zahlen Ihnen neben der einmaligen Invaliditätsleistung vertraglich vereinbarte Invaliditätsgrundsumme immer wieder aus.
- Die wiederkehrenden Zahlungen ermöglichen Ihnen zum Beispiel ein neues behindertengerechtes Kfz, einen elektronisch gesteuerten Rollstuhl, neue Prothesen oder die Finanzierung der Kosten für Behandlungen nach den neuesten medizinischen Methoden.
- Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen unfallfreien Urlaub und schöne Ferien.
- Bei Fragen zu diesem Thema bin ich unter der Telefonnummer (039422) 949094 für Sie zu erreichen.

Fußballschule des VfL Wolfsburg zu Gast

ZILLY. Die Fußballschule des VfL Wolfsburg gastiert vom Donnerstag, dem 30. August, bis Sonnabend, den 1. September, in Zilly. Kindern wird in dieser Zeit durch Trainer der Fußballschule ein professionelles Training ermöglicht. Teilnehmer erhalten eine adidas-Trainingsausrüstung, Verpflegung und Getränke. Es gibt auch ein Rahmenprogramm mit vielen Überraschungen. Nähere Informationen und Anmeldungen im Internet unter www.woeffclub.de.

Teichfest in Zilly mit Harzer Jodlermeister

ZILLY. Den Abschluss der diesjährigen Feste-Saison in Zilly bildet das Teichfest am Sonnabend, dem 1. September. Veranstaltet wird es durch den Männergesangsverein Zilly und den Frauenchor Zilly. Unterhalten werden die Besucher auch durch den „Harzer Jodlermeister“ aus Altenbrak und die Gruppe „Fuego Belladonna“ mit Bauch- und Hextanz. Bei frisch geräucherten Forellen, Cocktails und der Discomusik wird bis in die Nacht gefeiert.

„Veltheim liest“ am 1. Juli in der Kirche

VELTHEIM. Am Sonntag, dem 1. Juli, findet zum wiederholten Mal „Veltheim liest“ in der Kirche St. Johanni statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Das diesjährige Thema der Veranstaltung lautet: „Von Plattdeutsch bis Neudeutsch – Geschichten, die das Leben schreibt“. Teilnehmer können eigene oder fremde Texte vortragen. Jeweils zehn Minuten stehen zur Verfügung. Der Veltheimer Kirch- und Turmbauverein als Veranstalter hofft auf rege Beteiligung von nah und fern.

Fotoausstellung im Nationalparkhaus

ILSENBURG. Im Ilseburger Nationalparkhaus wird am 4. Juli um 17 Uhr eine neue Fotoausstellung eröffnet. Sie führt auf einen Streifzug durch die Yorkshire Dales in Großbritannien. Die Sonderausstellung ist im Anschluss bis zum 16. September täglich von 8 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Werla-Archäologiepark öffnet im September

SCHLADEN. Keine vier Kilometer hinter der Landesgrenze entsteht bei Schladen in Niedersachsen der Archäologiepark Kaiserpfalz Werla. Am 14. September soll er eröffnet werden. Bei der Werla handelte es sich im zehnten Jahrhundert um eine der größten, befestigten Burganlagen Nordeuropas, von der aber (fast) nichts mehr zu sehen ist. Heute ist es Niedersachsens größtes Bodendenkmal. Mitte Juni wurde Richtfest für einen Neubau des Westtores der Pfalz gefeiert. In der Pfalz Werla wurde deutsche Geschichte geschrieben. Bis zum Jahre 1035 sind 15 Aufenthalte von regierenden Königen nachweisbar. Im 12. Jahrhundert wurde die Hauptburg vergrößert, später aber aufgegeben. Sie geriet in Vergessenheit.

Eisemann als Chef der CDU wiedergewählt

STADT OSTERWIECK. Die Mitglieder des Osterwiecker CDU-Stadtverbandes setzten bei der turnusgemäßen Wahl des neuen Vorstandes auf Kontinuität. Der bisherige Vorsitzende Peter Eisemann wurde einstimmig im Amt bestätigt. Stellvertreter bleibt weiterhin der Vorsitzende der Osterwiecker Jungen Union, Florian Weinert. Uwe Reuer, Marco Gille und Lucas Kesterke komplettieren als Beisitzer den Vorstand des 55 Mitglieder starken CDU-Stadtverbandes.

Mit dem Landtagsabgeordneten Bernhard Daldrup diskutierten die Osterwiecker intensiv über landes- und kommunalpolitische Themen. Im Mittelpunkt standen dabei die Energiepolitik, die Fachkräftesituation sowie die künftige Finanzausstattung des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt.

Künftig will die CDU Osterwieck die Einwohner stärker über das politische Geschehen informieren. Dazu soll an zentraler Stelle ein Schaukasten angebracht werden.

Dardesheim: Zum Jahrestag der Energiewende

Deutsch-spanisches Musik- und Windkrafttreffen

DARDESHEIM. Sonntag, der 1. Juli, ist der erste Jahrestag der Energiewende in Deutschland. An diesem Tag findet in Dardesheim ein bisher einmaliges internationales Windkraft- und Musiktreffen statt.

Dazu werden rund hundert Musiker, Politiker und Firmenvertreter aus der spanischen Provinz Katalonien und dem Ort El Perelló (etwa 170 km südlich von Barcelona) von Samstag, den 30. Juni, bis Sonntag, den 1. Juli, in Dardesheim zu Gast sein.

Neben den geplanten musikalischen Darbietungen möchte sich die begleitende politische Delegation an dem Wochenende über die Situation der Windenergie im Land Sachsen-Anhalt informieren.

Zu den Gesprächen hat auch Sachsen-Anhalts Wirtschaftsministerin Prof. Birgitta Wolff ihre Teilnahme zugesagt. Sie wird gleichzeitig mit der Chefin der katalanischen Energieagentur IKAEN das für Sonntag, den 1. Juli, um 15 Uhr im Dardesheimer Stadtzentrum vorgesehene Orchestertreffen eröffnen.

78 Windräder laufen im spanischen Ort El Perelló und rund 30 Anlagen auf dem Druiberg in Dardesheim. Gleichzeitig haben beide Gemeinden ambitionierte Blasorchester und aktive Gesangsvereine. Die Initiatoren des Treffens, die Geschäftsführer der beiden Windparks, Joan Fages und Heinrich Bartelt, kennen sich seit rund 15 Jahren durch Mitbegründung und langjährige Vorstandstätigkeit in der „European Renewable Energies Federation (EREF)“, dem europäischen Verband der erneuerbaren Energien mit Sitz in Brüssel. Sie sind nach wie vor auch in ihren nationalen Verbänden aktiv, um den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in beiden Ländern voranzubringen.

Wegen der Bedeutung der Windindustrie in Sachsen-Anhalt



Kleine Sommermusik im Altenpflegeheim

Die Sänger der Kantorei Osterwieck besuchten die Senioren im St.-Stephanus-Heim Am Langenkamp. Kantorin Kirsten Eichner, der Chor und die Mädchen der Flötengruppe (Foto) gestalteten mit Gesang, Gitarre und Flötenmusik diese kleine Feierstunde für die älteren Mitbürger. Pfarrer Stephan Eichner hielt eine kurze Ansprache und erzählte später noch eine Geschichte zum Schmunzeln. Mit einem Gebet und einem von Hausbewohnern und Gästen gemeinsam gesungenen Kirchenlied ging die kleine Sommermusik, die schon seit Jahren Tradition ist, zu Ende. Für die Gäste hatten die Hausbewohner kleine Blumensträuße gebunden mit zum Teil selbst angezogenen Blumen.

Foto: Klaus Baier

jetzt **NEU** in Osterwieck in der Bahnhofstr. 16

Bistro HARZ

Hunger? Keine Lust zum Kochen? Keine Lust zum Rausgehen?

Unsere Gerichte sind eine Gaumenfreude. Probieren Sie einfach.

Lieferservice

Rufen Sie uns an. **Täglich geöffnet!**

Tel. 03 94 21/24 40

<p>Getränkemarkt am Zollenberg, Hessen</p> <p>Tel.: 03 94 21 / 7 43 55</p> <p>Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr & Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p>GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL</p> <h1>Strauß</h1> <p>Email: Getraenke-Strauss@t-online.de</p>	<p>Getränkemarkt Osterwieck</p> <p>Langenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55</p> <p>Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
<p>STAATL. FACHGEBIET STILL</p> <p>€ 6.99</p> <p>12 x 0,75 Ltr./Zagl. 3,30 € Pfand! Ltr.*0,70€</p>	<p>versch. Sorten</p> <p>€ 10.99</p> <p>10 x 1,5 Ltr./Zagl. 3,- € Pfand! Ltr.*0,73€</p>	<p>Köstritzer SCHWARZBIER</p> <p>€ 12.49</p> <p>20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,25€</p>
<p>Radeberger</p> <p>€ 12.99</p> <p>20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,30€</p>	<p>Freiberger</p> <p>€ 10.99</p> <p>20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,10€</p>	<p>Franken Bräu Premium Pils</p> <p>€ 10.99</p> <p>20 x 0,5 Ltr./Zagl. 4,80 € Pfand! Ltr.*1,10€</p>
<p>€ 12.49</p> <p>20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,25€</p>	<p>VELTINS Pilsener</p> <p>€ 12.49</p> <p>20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,25€</p>	<p>Franziskaner WEISSBIER PREMIUM BEFE-WEISSBIER NATURTRÜB & ALKOHOLFREI</p> <p>€ 13.99</p> <p>20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,40€</p>

Angebote gültig vom 29. Juni bis 7. Juli 2012
Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752

GEREIMT

Rätsel

Im Juni blüht auf Fallsteins Grund
Mit andern Blumen im Verbund
Die Staude mit lanzettlichem Blatt
Auf einem Stängel, der Flecken hat.

Die Blüte findest du, ich glaube
In einer locker schönen Traube
Im hellen Purpur ganz beschaulich
Nickt sie im Winde oft vertraulich.

Die Blume kann, ohne zu flachsen
Auf sechzig Zentimeter wachsen
Sie heißt Lilium martagon
Weißt du den deutschen Namen schon?

(Die Lösung ist das Lösungswort im nebenstehenden Kreuzworträtsel)

WITZIG, WITZIG

Ein Mann sitzt im eigentlich ausverkauften Stadion des EM-Finales und hat neben sich einen leeren Sitz. Irritiert fragt er den Zuschauer auf der anderen Seite des leeren Platzes, ob der Platz jemandem gehöre. „Nein, der Sitz ist leer.“ – „Aber das ist unmöglich! Wer in aller Welt hat eine Karte für das EM-Finale und lässt dann den Sitz ungenutzt?“ – „Nun, der Sitz gehört zu mir. Meine Frau wollte mitkommen, aber sie ist kürzlich verstorben. Es ist das erste Finale, das wir uns nicht gemeinsam ansehen können, seitdem wir geheiratet haben.“ – „Oh, das tut mir leid. Aber wollte niemand Ihrer Verwandten oder Freunde an ihrer Stelle mitkommen?“ – Der Mann schüttelt den Kopf: „Nein. Die sind alle auf der Beerdigung.“

Ein Beamter fragt seinen Kollegen: „Wie war's im Urlaub?“ – „Genau wie im Büro. Man saß herum, tat nichts und wartete auf das Mittagessen.“

Lukas bringt aus dem Urlaub einen Papagei mit und soll ihn verzollen. Der Zöllner liest laut aus den Bestimmungen vor: „Papagei lebendig: 300 Euro. Ausgestopft: zollfrei.“ Da krächzt der Vogel aus dem Käfig: „Leute, macht bloß keinen Scheiß!“

Künstlerwerkstatt	Pep, Schwung	Frauenkurzname	Schlagwaffen	deutsche Vorsilbe		Gotteserkenntnis	Strohunterlage	Heizmaterial	deutsche Vorsilbe: schnell	widerlich finden, sich vor etwas ...	Initialen Lilienthals	Krankenbetreuer
Service-Teil		16				7	Giftsymbol		1		5	
Unterarmknochen				Zeichen-trickfigur (... und Jerry')			engl. Männerkurzname	Karpfenfisch, Döbel				pro
	12		2		verteidigungsunfähig		Erbauer d. Dt. Museums in München	3		14	poet.: flaches Wiesen-gelände	Hptst. von New Mexico (Santa ...)
Überzug auf Tonwaren			modisch elegant	nord-amerik. Indianerstamm		13		japan. Aktienindex		törmliche Männerkleidung		9
Vorfahr	altröm. Göttin der Feldfrüchte						schwachsinniger Mensch	Fidschi-Insel			Märchengestalt	
				griech. Göttin der Jugend			Ureinwohner Amerikas		11			Abk.: Rechnungs-rat
Neckerei	törichter Mensch	japanisches Heiligtum	Strom der nord. Unterwelt		4		Sprech-art eines Mitlautes			Auflösung		
						15	chem. Zeichen für Selen	int. Kfz-Z. Türkei		Abk.: Neben-kosten	<p>TURKEKENBUNDLILIE</p>	
Babykost		Dauerbezug (Kw.)			8		Himmelsrichtung		6			
			Lehre der Eingeweihten									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

Fliesenfachbetrieb WIEGMANN

Herbert
Meisterbetrieb - Sachverständiger
Bäder für Generationen
... chic, funktionell, zeitlos

Lakeufer 4 · 38835 Osterwieck · Telefon (03 94 21) 7 54 40

WIEGMANN
BAD-DESIGN

Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

Dachdecker-Meisterbetrieb Udo Wedde

Kampstraße 17 · 38835 Göttdedenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 · Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

Steildach · Flachdach · Dachfenster
Dachbegrenzung · Bauklammerel
Schornstein und Wärmeschutz
Schieferarbeiten u. v. m.

Jetzt Volksstimme testen.

Wenn Sie den richtigen Überblick in Ihrer Region suchen, dann lesen Sie **5 Wochen lang die größte Tageszeitung im nördlichen Sachsen-Anhalt und sparen Sie 35 % gegenüber dem regulären Bezugspreis.** Oder entscheiden Sie sich gleich ein ganzes Jahr für die Volksstimme – ein Kreuz genügt. **Angebot gültig bis 31.07.2012. Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: Aktion 2979.**

Bestellmöglichkeiten:

Hotline: 0 18 02/22 99 00
(0,06 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

Fax: 03 91/59 99-5 33

Post: Volksstimme, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

Ja, mein Abo kann kommen!

Bitte schicken Sie mir die Halberstädter Volksstimme:

5 Wochen lesen für nur 15,- €
Ich spare ca. 35 % gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 5 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen
Für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 23,10 €/Monat innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich eine Bargeldprämie im Wert von 20,- €.

Ja, ich möchte über weitere interessante Vorteilsangebote der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (MVD) per E-Mail informiert werden. Bitte ankreuzen und unterschreiben. (306)

Ja, ich möchte über weitere interessante Vorteilsangebote der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (MVD) per Telefon informiert werden. Bitte ankreuzen und unterschreiben. (306)

Lieferanschrift:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Tag | Monat | Jahr | _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung bei Abschluss innerhalb von 1 Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg.

Datum _____ Unterschrift (Bestellung) _____

Die ersten 10 Einsendungen erhalten ein 6-teiliges Kerzen-Set.*

Volksstimme
Muss man hier haben

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal, HRB 100 552, Umsatzsteuer-Ident. Nr. DE 152640552. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de *Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung erfolgt nicht.